

## Ich bete weiter – für ...

- alle „Jung-Getauften“
- alle, die vor einer **Glaubens-** oder **Taufentscheidung** stehen
- das Erkennen unserer **sozialdiakonischen Aufgabe**
- die Weiterentwicklung der Arbeit im **Stadtteiltreff NOW**
- die **Menschen in unserem Stadtteil**
- die Gebetskreise und die **Fächer-Bienen**
- ein echtes Interesse für unsere **Nachbarn** und **Freunde**
- ein unbeschwertes, versöhnungsbereites **Gemeindeklima**
- die Bereitschaft, **alle Gaben** in die Gemeinde **einzubringen**
- **Hilfe bei persönlichen Problemen** in Familien und bei Einzelnen
- die „**Randmitglieder**“ der Gemeinde
- die **Kinder** und **Jugendlichen** in den Gemeindegruppen
- die Entstehung von **weiteren Hauskreisen** und **Gebetszellen**
- die Arbeit unserer **Bundesleitung**
- die Aufgabe **von Wolfgang und Dorothea Langhans** in Japan
- die Hilfe für Drogenabhängige im **Neuen Land**
- alle **Mitarbeiter** in den **Gemeindegruppen**
- die **Gemeindeleitung** und die **Pastor/-innensuche**.

unsere **alten** und **kranken** Geschwister

**Bewegt von Christus –**

**Gemeinschaft erfahren**

**Wir sind eine Gemeinde mit Herz für die Menschen unserer Stadt, damit die Liebe Gottes erfahrbar wird.**

Gemeindeleiter: Bodo Knabe, Käthe-Kollwitz-Straße 9,  
38259 Salzgitter, ☎: 05341/3 77 51  
Gemeindekonto: Sparkasse Goslar / Harz BLZ 268 500 01, Konto: 70008578  
Baukonto: Spar- & Kreditbank des BEFG BLZ: 500 921 00 Konto: 160709

Redaktion: Dieter und Tina Höft ☎05341 51672 ✉ gemeindebrief@hoeft.name

eK  
ERLÖSERKIRCHE

## Der Gemeindebrief

**Wir können's ja nicht lassen,  
von dem zu reden, was wir  
gesehen und gehört haben.**

**Apostelgeschichte 4,20**

M a i 2 0 0 9



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten  
Erlöserkirche SZ-Bad Kriemhildstr. 6  
(Internet: <http://www.baptisten-salzgitter.de>)**



Wir können´s ja nicht lassen,  
von dem zu reden,  
was wir gesehen  
und gehört haben.  
Apostelgeschichte 4,20

## Echt und glaubwürdig

*Religion ist in.* Fußballer und Tennisspieler bekreuzigen sich, Popstars tragen Kabbala-Bändchen, Werbe-Ikonen heiraten in Weiß, Fürstinnen gehen zur Papstaudienz, Comedy-Größen stürmen den Jakobsweg.

*Religion ist out.* Starten Sie einmal eine Umfrage unter Kollegen: Was feiern wir an Ostern? Oder, noch besser: Worum geht es beim Pfingstfest? Christi Himmelfahrt? Fazit: Religion ist beides: gleichzeitig in und out, faszinierend und dubios, unverständlich und anziehend. Der Bedarf, mehr zu wissen von einer Realität, die unseren menschlichen Verstand übersteigt, ist eindeutig. Nicht umsonst sind die Regale über voll mit fantastischen Büchern, Filmen und PC-Spielen, die von Welten vor, nach oder parallel zu der unsrigen handeln.

Wie verhalte ich mich als Christ, als Christin zu all dem? Finde ich Worte, um so etwas auszudrücken wie „Darin sehe ich einen Sinn“? Lange bevor man mich fragt, was ich an Ostern feiere und warum ich sonntagmorgens keine Zeit für Nordic Walking habe?

„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“, heißt es bei Matthäus (12, 34b). Und die Apostel Petrus und Johannes lassen sich nach Pfingsten keine Rede und keine Tat mehr verbieten. Ohne Angst und deshalb absolut überzeugend und mitreißend. Die Freude über das, was sie an Nähe und Liebe Gottes erlebt haben, fragt nicht nach den Konsequenzen.

Vielleicht fragen wir selbst zu viel nach den Konsequenzen. Vielleicht lassen wir zu wenig unser Herz sprechen. Ganz einfach, holprig, nach Worten suchend, echt und glaubwürdig, wenn es um unseren Glauben geht.

Inge Müller

## Aus dem Gemeindeleben

### Abendmahlkollekte

Die Kollekte im März war für EBM / MASA bestimmt und ergab 508,22€

Leider habe ich die Karfreitagskollekte vergessen!

Für den 3. Mai werden wir die Gemeindegemeinschaft unterstützen und am 31. Mai wird „Terra-Nova“ bedacht.

Für alle Spenden: Herzlichen Dank!

T<><

### Veränderung von Adressen siehe Druckausgabe



Zum ersten Mal in seiner 60-jährigen Geschichte ist der Deutsche Evangelische Kirchentag zu Gast in Bremen. Vom 20. bis 24. Mai 2009 werden 100.000 Dauerteilnehmende erwartet, 2.500 Veranstaltungen sind geplant. Das Motto des 32. Kirchentages lautet „Mensch, wo bist du?“

# PFINGSTEN

„Zu Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“, heißt es in einem bekannten Ulkreim. Tatsächlich gibt es heutzutage an diesem Festtag keine Geschenke mehr. Wer an Pfingsten denkt, freut sich zuallererst einmal auf das verlängerte Wochenende. Denn der Pfingstmontag ist immer ein Feiertag.



Was da eigentlich gefeiert wird, wissen die meisten allerdings nicht. Auch davon, was dieses merkwürdige Wort „Pfingsten“ bedeutet, haben die wenigsten eine Ahnung. Dabei ist Pfingsten eines der ältesten und wichtigsten christlichen Feste überhaupt. Es wird sogar schon seit dem dritten Jahrhundert gefeiert. Und zwar immer genau am fünfzigsten Tag nach Ostern. Fünfzig heißt im Griechischen übrigens „pentecoste“. Das klingt irgendwie so ähnlich wie Pfingsten, oder?

Und so kann man sich auch vorstellen, dass daraus später der Name „Pfingsten“ wurde. Pfingsten bedeutet einfach „Fünfzigster Tag“, und zwar nach Ostern.

Das Pfingstfest erinnert daran, dass der Heilige Geist über die Jünger von Jesus Christus gekommen war. Pfingsten wird auch als das Fest des Heiligen Geistes bezeichnet und so feiern es auch die Christen auf der ganzen Welt. Über die Jahrhunderte entstanden dann zu diesem Fest viele Bräuche und Traditionen.

In vielen Gegenden ist Pfingsten auch heute ein großes Frühlingsfest. Das liegt daran, dass für die Bauern früher der Frühling zu Pfingsten erst so richtig begann. Denn erst im Mai konnte das Vieh auf die Sommerweiden getrieben werden. Das Tier, das den Zug anführt, war dann besonders schön mit Blumenkrone, farbigen Bändern und Glocke geschmückt – daher auch die Redensart: „Aufgeputzt wie ein Pfingstochse“.

## Arbeitskreis Diakonie

**Dienstag, 26. Mai um 19:30 Uhr**

Herzliche Einladung an alle, die schon etwas für unsere kranken oder alten Geschwister tun oder in Zukunft mithelfen können, damit sie den Anschluss ans Gemeindeleben nicht verlieren. Wir möchten gemeinsam auch überlegen, welche Hilfen für Geschwister in schwierigen Lebenssituationen nötig sind. Der AK Diakonie ist ein offener Kreis, in dem jeder nach seinen Möglichkeiten mitarbeiten kann.



CD

### EINLADUNG

zu einer

### ÖKUMENISCHEN PILGERWANDERUNG

Von **St. Marien bis St. Marien**

am **Samstag, 16.05.2009**

**Beginn: 13.30 Uhr in St. Marien, Altstadtweg, SZ-Bad**

Salzgitter hat etwas zu bieten für alle, die sich auf den Weg machen:

Impulse für die Wanderung, andere Menschen kennen lernen, miteinander ins Gespräch kommen und auf dem Weg interessante Besiedlung und schöne Natur erleben.

Die Wegstrecke beträgt ca. 7 km auf asphaltierten und gepflasterten Wegen, leicht ansteigend.

**Strecken: St. Marien (Bad) – Erlöserkirche ca. 1 km**

**Erlöserkirche – Gnadenkirche ca. 3 km**

**Gnadenkirche – St. Marien (Engerode) ca. 3 km**

**.....An den Stationen jeweils eine kurze Andacht....**

#### Wichtige Hinweise:

- Bringen Sie bitte Picknick im Rucksack mit.
- Ziehen Sie festes Schuhwerk an.
- Am Ende des Pilgerweges ist ein Rücktransport zu Ihrem Ausgangspunkt möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Ökumenische Initiative Salzgitter-Bad

